

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1897

[urn:nbn:de:bsz:31-220876](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220876)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XV.

Jahrgang 1898.

Nr. 10.

Inhalt: 1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1897. — 2. Die reichs-
gesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1897. — 3. Die Ergebnisse der Erhebung der gewerblichen
Betriebe vom 1. Oktober 1897.

1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1897.

(Vergl. Band XIV, Jahrgang 1897, Nr. 11, Seite 229 ff.)

Einrichtungen zur Unterstützung bedürftiger Wanderer bestanden im Jahr 1897 in 42 Amtsbezirken (wie im Vorjahr); in den 10 Amtsbezirken Ettenheim, Stausen, Waldkirch, Oberkirch, Bühl, Ettlingen, Eppingen, Wiesloch, Adelsheim und Tauberbischofsheim waren keinerlei Verpflegungseinrichtungen vorhanden. In 21 Bezirken waren die Einrichtungen von Gemeinden getroffen, in 17 als Unternehmungen des Kreises, in 10 von Vereinen, den sog. Antibettelnvereinen, und jeweils gerade wie im Vorjahr. In 5 Amtsbezirken bestanden Einrichtungen von Gemeinden und Vereinen neben einander, in 16 Amtsbezirken war die Unterstützung ausschließlich Gemeindefache, in 4 lediglich Vereinsangelegenheit, und im Bezirk Konstanz hatte außer Gemeinden und Vereinen auch die Kreisverwaltung durch ihre Naturalverpflegungsstationen sich an diesem Zweig öffentlicher Fürsorge beteiligt.

Aus der Gesamtübersicht auf Seite 216 ist weiter zu entnehmen, daß im Jahr 1897 eine geregelte Unterstützung von Wanderern im Ganzen in 178 Stationen stattfand, an denen insgesamt 767 Gemeinden theilhaftig waren. Die meisten Stationen, nämlich 113, wurden wie im Vorjahre von den Gemeinden, 55 von den Kreisverwaltungen und nur 10 durch Vereine unterhalten. Bei den 55 Kreisstationen waren 608 Gemeinden theilhaftig, bei den 113 Gemeindestationen dagegen nur 149; die 10 Vereinsstationen beschränkten ihre Wirksamkeit auf ebensoviele Gemeindebezirke.

Von 1896 auf 1897 hat sich die Zahl der Stationen von 213 auf 178, die Zahl der hierbei theilhaftigen Gemeinden um 37 verringert, augenscheinlich weil das Bedürfniß geringer war.

Von den 178 Stationen des Jahres 1897 waren 164 (im Vorjahr 188) eigentliche Naturalverpflegungsstationen, und zwar 99 (123) durch die Gemeinden, 55 (55) von den Kreisverwaltungen und 10 (10) durch Vereine eingerichtet. Beherbergung ohne Verköstigung gewährten außerdem 4 (8) Gemeinden. Geldgaben endlich wurden in 18 (36) Fällen, und zwar meistens auf Gemeindestationen verabreicht; doch erfolgte die Unterstützung mit Geld nur ausnahmsweise (zur Bestreitung von Eisenbahnfahrkarten u.), während die Naturalverpflegung die Regel bildete.

Mit der Nachweisung von Arbeitsgelegenheit befaßten sich 43 von Gemeinden, 49 von der Kreisverwaltung und 4 von Vereinen betriebene Stationen, im Ganzen somit 96 Stationen (gegen 102 im Jahr 1896). Außerdem stehen 6 Vereine in steter Verbindung mit den am gleichen Ort befindlichen Arbeitsnachweisanstalten insofern, als sie nur dann Unterstützung gewähren, wenn der Wanderer eine Bescheinigung darüber vorlegen kann, daß er die Arbeitsnachweisanstalt ohne Erfolg aufgesucht hat.

Ebenso wie die Zahl der Stationen ist auch die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle zurückgegangen, und zwar von 178 090 im Jahr 1896 auf 154 458 im Jahr 1897, mithin um 23 632 oder 13,3 %; bei den Gemeinden fand eine Abnahme von 51 449 auf 39 120, also um 12 329 oder 24,0 %, bei den Kreisen eine solche von 83 878 auf 76 873, also um 7005 oder 8,4 %, bei den Vereinen von 42 763 auf 38 465, also um 4298 oder 10,1 % statt. Dieser Rückgang wird theils der vermehrten Arbeitsgelegenheit, theils der schnellen Ausdehnung der Gesamtindustrie, der Förderung der Arbeitswilligen durch die gemeinnützigen Arbeitsnachweise und, soweit er die Kreise betrifft, auch der verschärften Kontrolle bei Aufnahme in die Stationen zugeschrieben werden können.

Auch der Gesamtaufwand mit 77 892 M hat eine Verminderung um 9466 M oder 10,8 % gegen das Vorjahr mit 87 358 M erfahren. Insbesondere haben die Gemeindebehörden 4288 M oder 24,5 % weniger als 1896 verausgabt, während bei den Kreisverwaltungen und Vereinen der Aufwand um 3948 bezw. 1230 M zurückging.

Gesamtübersicht.

Jahre	Zahl der betheiligten Gemeinden	Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde			Geldgabe (meistens ohne Na- turalver- pfehlung)	Arbeits- nachweis	Unter- stützungs- fälle	Aus- gaben	Durchsch. Aufwand für einen Unter- stützungsfall	
		Unter- stützung über- haupt	Naturalverpflegung kost, meistens mit Herberge	nur Herberge					M	%
Seitens der Gemeindebehörden:										
1882	212	212	90	3	113		97 827	11 305	11,6	
1883	392	392	281	2	110		123 068	18 896	15,4	
1884	701	701	624	10	89	252	202 479	46 224	22,8	
1885	691	691	624	10	89	252	179 261	45 131	25,2	
1886	665	665	635	8	28	219	169 244	45 462	26,9	
1887	661	661	635	8	28	219	164 367	44 379	27,0	
1888	549	549	280	5	17	135	131 950	40 302	30,5	
1889	442	312	280	5	17	135	118 230	36 239	30,6	
1890	451	302	279	6	19	136	113 180	34 828	30,7	
1891	357	257	232	9	34	88	114 314	35 064	30,7	
1892	336	238	220	7	34	63	143 589	42 847	29,8	
1893	201	167	116	10	32	59	103 962	29 718	28,6	
1894	199	165	142	8	27	62	85 170	24 117	28,3	
1895	200	163	135	7	35	32	73 568	22 096	30,0	
1896	186	148	123	8	35	52	51 449	17 268	33,6	
1897	149	113	99	4	16	43	39 120	12 980	33,2	
Seitens der Kreisverwaltungen (erst seit 1888):										
1888	386	46	46	—	—	36	47 038	22 576	47,9	
1889	476	61	61	—	—	50	61 756	31 132	50,4	
1890	605	70	70	—	—	45	70 155	36 284	51,7	
1891	605	72	72	—	—	43	95 408	47 749	50,0	
1892	605	72	72	—	—	47	139 151	69 097	49,7	
1893	606	¹⁾ 68	¹⁾ 68	—	—	32	¹⁾ 118 429	55 301	¹⁾ 46,7	
1894	606	¹⁾ 60	¹⁾ 60	—	—	22	¹⁾ 117 306	58 146	¹⁾ 49,6	
1895	606	¹⁾ 57	¹⁾ 57	—	—	36	¹⁾ 93 299	47 501	¹⁾ 50,9	
1896	608	55	55	—	—	46	83 878	43 324	51,7	
1897	608	55	55	—	—	49	76 873	39 376	51,2	
Seitens der Vereine:										
1882	45	45	25	—	—	27	133 886	41 578	31,1	
1883	45	45	28	—	—	21	132 837	47 123	35,2	
1884	37	37	25	—	—	16	101 039	40 614	40,2	
1885	37	37	25	—	—	16	99 265	41 087	41,4	
1886	28	28	21	1	7	16	97 890	35 562	36,3	
1887	27	27	21	1	7	16	89 130	33 768	37,9	
1888	18	17	15	—	3	11	62 021	27 399	44,1	
1889	14	13	12	—	3	9	58 131	26 027	44,7	
1890	13	13	12	—	1	9	62 987	30 252	48,0	
1891	13	13	12	—	2	9	73 939	33 830	45,8	
1892	12	12	11	—	2	9	74 560	35 822	48,0	
1893	11	11	10	—	1	10	¹⁾ 62 740	31 636	¹⁾ 50,4	
1894	10	10	10	—	1	7	¹⁾ 58 700	31 783	¹⁾ 54,1	
1895	10	10	10	—	—	7	¹⁾ 53 193	29 421	¹⁾ 55,3	
1896	10	10	10	—	1	4	42 763	26 766	62,6	
1897	10	10	10	—	2	4	38 465	25 536	66,4	
Im Ganzen:										
1882	257	257	115	3	140	19	231 713	52 883	22,9	
1883	437	437	309	2	131	20	255 905	66 019	26,2	
1884	738	738	649	10	105	273	303 518	86 838	28,6	
1885	728	728	649	10	105	273	278 526	86 218	30,6	
1886	693	693	656	9	35	235	267 134	81 024	30,3	
1887	688	688	656	9	35	235	253 497	78 147	30,8	
1888	953	375	341	5	20	182	241 009	90 277	37,4	
1889	932	386	353	5	20	194	238 117	93 398	39,2	
1890	1069	385	361	6	20	190	246 322	101 364	41,1	
1891	975	342	316	9	36	140	283 661	116 643	41,1	
1892	953	322	303	7	36	119	357 300	147 766	41,4	
1893	818	¹⁾ 246	¹⁾ 194	10	33	101	285 131	116 655	40,9	
1894	815	¹⁾ 235	¹⁾ 212	8	28	91	261 176	114 046	43,7	
1895	816	¹⁾ 230	¹⁾ 202	7	35	75	220 060	99 018	44,8	
1896	804	213	188	8	36	102	178 090	87 358	49,1	
1897	767	178	164	4	18	96	154 458	77 892	50,4	

1) berichtigte Zahlen.

Die in der Gesamtübersicht enthaltenen Angaben über die Kosten der Gemeinde-, Kreis- und Vereinsstationen decken sich indessen mit dem wirklichen Aufwand, welcher den einzelnen Körperschaften usw. aus der Unterhaltung der Fürsorgeeinrichtungen erwachsen ist, nicht vollständig. Wie in der Tabelle 2 über die Kreisthätigkeit (Seite 218) bemerkt ist, sind nämlich an dem Betriebsaufwande des Kreises Billingen die einzelnen Amtsgemeinden mit zusammen 4763 M oder 50% beteiligt. Außerdem gewährten (lt. Tabelle 4) 104 Gemeinden hauptsächlich in solchen Amtsbezirken, in denen das Naturalverpflegungsweisen als Kreisunternehmung durchgeführt ist, den Wanderern, insbesondere solchen, welche von den Kreisstationen abgewiesen waren, Unterstützungen — und zwar 82 Gemeinden Verpflegung, 95 Beherbergung, 13 Geldgabe und 20 Arbeitsnachweis — in 6511 Fällen im Gesamtaufwande von 2634 M; darunter waren 1669 M aus Gemeindemitteln.

Dagegen wurden vom Kreis Offenburg zur Unterhaltung von Naturalverpflegungsstationen der Gemeindeverbände Zuschüsse im Betrage von 925 M geleistet, während der Kreis Konstanz 2600 M an den Antibettelnverein Konstanz als Beitrag zur Unterhaltung der dortigen Station gewährte. Bei Berücksichtigung der hienach sich ergebenden Veränderungen entfällt auf die Gemeinden ein Gesamtaufwand von 19 452 M, auf die Kreise ein solcher von 38 138 M und auf die Vereine ein solcher von 22 936 M.

Im Ganzen gestalteten sich die Leistungen der Gemeindebehörden, Vereine und Kreise seit der Beteiligung der Kreisverwaltungen (1888) folgendermaßen:

Jahre	Davon entfallen auf die Leistungen der			Jahre	Davon entfallen auf die Leistungen der		
	Gesamtbetrag	Gemeindebehörden	Kreise		Gesamtbetrag	Gemeindebehörden	Kreise
	M	%	%		M	%	%
1888	90 277	44,64	25,01	1894	114 046	21,15	50,98
1889	93 398	38,80	33,33	1895	99 018	22,32	47,97
1890	101 364	34,36	35,80	1896	87 358	19,77	49,59
1891	116 643	30,06	40,94	1897	77 892	16,66	50,55
1892	147 766	29,00	46,76	Durchschnitt	104 442	28,29	43,13
1893	116 655	25,47	47,41				

Tabelle 1. Unterstützung durch die Gemeindebehörden im Jahr 1897.

Amtsbezirke.	Beginn der Unter- stützung im Bezirk im Jahr	Zahl der		Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde					Satz- betrag der Geld- gabe M.	Aus- gaben im Gan- zen M.	Ge- sammt- zahl der Unter- stützen
		unter- stützenden Gemein- den	Ver- pflegungs- stationen	Ver- pfleg- ung u. Beher- berg- ung	nur Ver- pfleg- ung	nur Beher- berg- ung	Geld- gabe	Ar- beits- nach- weis			
Breisach	1888	4	4	4	—	—	—	—	—	587	1 414
Emmendingen	1880	14	14	8	2	2	1	5	1)	477	2 204
Neustadt	1884	4	4	4	—	—	—	—	—	115	278
Rehl*)	1882	15	13	13	—	—	—	9	—	1 692	6 207
Lahr*)	1881	19	14	14	—	—	—	1	—	2 231	4 937
Offenburg*)	1887	33	5	5	—	—	—	2	—	3 994	7 602
Wolschach*)	1882	19	18	18	—	—	1	15	10	1 552	5 772
Achern	1883	3	3	3	—	—	—	2	—	81	156
Rastatt	1880	8	8	8	—	—	—	2	—	23	65
Bretten	1882	1	1	—	—	—	1	1	40	74	157
Durlach	1882	1	1	1	—	—	—	1	—	303	1 173
Karlsruhe	1883	1	1	1	—	—	—	—	—	45	134
Biorzheim	1888	1	1	1	—	—	—	1	—	567	2 225
Mannheim	1872	7	7	3	1	2	2	20—50	—	175	84
Schwehingen	1883	5	5	5	—	—	1	—	30—300	69	105
Weinheim	1882	1	1	1	—	—	1	—	30—75	52	143
Heidelberg	1882	1	1	—	—	—	1	—	10	135	1 350
Sinsheim	1881	2	2	2	—	—	—	2	—	289	1 950
Buchen	1880	4	4	2	—	—	3	4	10—50	107	680
Eberbach	1884	2	2	2	—	—	—	—	—	160	357
Wosbach	1883	4	4	1	—	—	4	2	10	252	2 127
Zus. 21 Amtsbezirke		149	113	96	3	4	16	43	5—300	12 980	39 120

*) Der Kreis Offenburg gewährte im Jahr 1897 an Stationen bezw. Gemeinden von geringerer Leistungsfähigkeit Zuschüsse im Betrage von im Ganzen 925 M. 1) Hierunter 112 M aus Stiftungsmitteln. 2) Hier von hat 1 Gemeinde mit dem 1. April 1898 die Verpflegung aufgehoben. 3) Hierunter sind 5 Gemeinden an der Unterhaltung von 2 im Bezirk Offenburg gelegenen Verpflegungsstationen mit einem Aufwand von 408 M, der hier zugerechnet ist, beteiligt. 4) Hierunter 50 M aus Stiftungsmitteln.

Tabelle 2. Naturalverpflegung seitens der Kreisverwaltungen im Jahr 1897.

Kreise.	Beginn der Unterstützung	Amtsbezirke.	Zahl der			Ausgaben <i>M</i>	Es wurde gewährt		Gesamtzahl der Unterstützten
			Ge- mein- den	Stationen im Gängen	davon mit Arbeits- nachweis		Nacht- ver- pflegung	Mittag- essen	
Konstanz	1. Februar 1888.	Engen	43	3	3	3931	5688	3044	8732
		Konstanz *)	42	3	3	4400	6330	3412	9742
		Messkirch	31	4	4	1496	2444	671	3115
		Pfullendorf	19	3	3	1252	1732	842	2574
		Stodach	32	1	1	1437	2143	945	3088
		Ueberlingen	52	4	4	4598	6683	3418	10101
		Kreis	219	18	¹⁾ 18	17114	25020	12332	37352
Billingen	1. Dezbr. 1888.	Donauwörth	42	4	4	²⁾ 3235	4485	2392	6877
		Erberupf	16	7	7	²⁾ 2785	3686	1394	5080
		Billingen	34	5	5	²⁾ 3506	5463	2309	7772
		Kreis	92	16	²⁾ 16	9526	13634	6095	19729
Waldshut	1. April 1888.	Bonnendorf	45	3	3	1845	2282	695	2977
		Säckingen	30	1	1	1769	2505	320	2325
		St. Blasien	17	3	3	1143	1274	449	1723
		Waldshut	76	2	2	2968	3786	1205	4991
		Kreis	168	9	9	7725	9847	2669	12516
Lörrach	1. Juli 1890.	Lörrach	43	4	2	1959	2270	666	2936
		Müllheim	32	2	1	1360	1631	305	1936
		Schönau	26	3	1	682	657	259	916
		Schopfheim	28	3	2	1010	1021	467	1488
		Kreis **)	129	12	6	5011	5579	1697	7276
Zus. 4 Kreise		17 Amtsbezirke	608	55	49	39376	54080	22793	76873

*) Außerdem verwaltet der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz die vom Kreise errichtete Verpflegungsstation und erhielt von letzterem für das Jahr 1897 einen Beitrag von 2000 *M*. Hierfür wurden auf Befehl des Kreises 2115 Personen mit Nachtverpflegung und 249 mit Mittagessen unterstützt. Siehe Tabelle 3.

**) Im Kreise Lörrach findet die Naturalverpflegung nur während der Wintermonate (d. i. vom 1. Nov. bis 31. März) statt. Im Jahr 1897 wurden erstmals auch Wanderer, die wegen mangelnder Papiere sonst von der Station abgewiesen wurden, auf Kreislosten, jedoch in besonderen Räumen und mit schlechterer Verpflegung, unterstützt, um hierdurch die Gemeinden zu entlasten.

¹⁾ Hiervon stehen 8 Stationen in Verbindung mit der allgemeinen Arbeitsnachweisanstalt Konstanz. ²⁾ Desgl. 3 Stationen.
³⁾ Von diesen Beträgen werden 50 % seitens der Gemeinden des Amtsbezirks getragen.

Darnach hatten die Kreise am gesammten Verpflegungsaufwand in den letzten 8 Jahren den Hauptantheil, im Berichtsjahre mit etwas über der Hälfte; das Betreffniß der Gemeinden betrug 1897 nicht ganz ein Sechstel, dasjenige der Vereine fast ein Drittel. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand für eine Unterstützung betrug 50,4 *ℳ*, und zwar bei den Gemeindestationen 33,2 *ℳ*, bei den Kreisstationen 51,2 *ℳ* und bei den Vereinsstationen 66,4 *ℳ*. Bei letzteren wurde demnach wie im Vorjahre für die einzelne Unterstützung am meisten aufgewendet. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand zeigt, vom Jahr 1893 abgesehen, stets eine steigende Richtung.

Die Vereine konnten sich auf dem Stand des Vorjahrs nicht ganz behaupten: ihre Mitgliederzahl nahm um 183 Personen ab, die Beiträge gingen von 26606 *M* auf 25756 *M*, also um 850 *M* oder 3,2 %, die Gesamteinnahmen von 33994 *M* auf 32506 *M*, also um 1488 *M* (oder 4,4 %) zurück. Die Antibettelveine haben in Baden lange vor 1888 bestanden und segensreich gewirkt. Seitdem in jenem Jahre einige Kreisverwaltungen mit verhältnißmäßig reichen Mitteln diesem Zweige der Fürsorge ihre Aufmerksamkeit zugewendet haben, ist die Wirksamkeit der Vereine naturgemäß immer geringer geworden.

Tabelle 3. Unterstützung durch Antibettlervereine im Jahr 1897.

Amtsbezirke.	Vereine.	Es wurde gewährt			Zahl der Mitglieder	Einnahmen:				Ausgaben:				Zahl der Unterstützungen
		Verpflegung u. Beherbergung	Geldgäbe	Arbeitsnachweis		Beiträge der		Sonstige	Im Ganzen	Für Verpflegung und Beherbergung	Geldgäben	Sonstige	Im Ganzen	
						Mitglieder	Gemeinden							
Konstanz	Konstanz *)	1	—	—	380	1673	50	1) 3204	4927	1683	—	3395	5078	3438
Freiburg	Freiburg *)	1	—	—	809	3514	—	—	3514	1246	—	600	1846	2543
Offenburg	Offenburg *)	1	—	—	300	1449	—	4) 150	1599	1287	—	244	1531	3122
Baden	Baden	1	1	—	536	2987	—	43	3030	3030	—	—	3030	5133
Rastatt	Rastatt	1	—	1	202	842	300	311	1453	625	—	434	1059	2097
Bruchsal	Bruchsal	1	1	1	292	954	—	423	1377	1094	15	268	1377	3753
Karlsruhe	Karlsruhe *)	1	1	—	300	2397	50	528	2975	1537	276	901	2714	5208
Mannheim	Mannheim *)	1	—	—	1767	8746	—	1602	10348	2821	—	3670	6491	5626
Heidelberg	Heidelberg *)	1	—	—	575	2587	—	89	2676	1456	—	424	1880	5350
Bertheim	Bertheim	1	—	1	192	607	—	—	607	478	—	52	530	2195
Zusammen 10 Amtsbez.	10 Vereine	10	2	4	5353	25756	400	6350	32506	15257	291	9988	25536	38465

*) Die Vereine Konstanz, Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg stehen mit den in den genannten Städten bestehenden öffentlichen (gemeinnützigen) Arbeitsnachweisanstalten in ständigem Verlehr.

1) Der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz, welcher die Verwaltung der vom Kreise errichteten Verpflegungsstation übernommen hat, erhielt dafür für das Jahr 1897 einen Kreiszuschuß von 2600 M. 2) Hieron sind 2364 Wanderer auf Befehl des Kreises aufgenommen worden (s. Anm. *) zu Tabelle 2). 3) Die Verpflegung ruht in Offenburg vom 1. Mai bis 15. Oktober. 4) Zuschuß der Kreisstaße.

Tabelle 4. Die aus Gemeindemitteln an von den Kreisstationen abgewiesene Wanderer oder sonst ausnahmsweise geleisteten Unterstützungen in solchen Gemeinden, in denen besondere Gemeindevorrichtungen nicht bestehen, im Jahr 1897.

Amtsbezirke.	Zahl der unterstützten Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde				Satzbetrag der Geldgäbe %	Ausgaben		Gesamtzahl der Unterstützten
		Verpflegung	Beherbergung	Geldgäbe	Arbeitsnachweis		im Ganzen	davon aus Gemeindemitteln	
Eugen	3	3	3	—	3	—	175	85	431
Konstanz	9	5	8	2	4	50	312	176	775
Pfullendorf	1	—	—	1	1	30	2	2	7
Stodach	3	2	2	1	1	60	193	193	694
Ueberlingen	4	3	4	1	3	unbestimmt	822	83	2121
Donauwörth	7	6	7	1	—	unbestimmt	236	236	569
Friberg	4	3	4	—	2	—	30	30	70
Billingen	4	4	4	—	—	—	90	90	243
Säckingen	2	2	2	—	2	—	108	108	369
St. Blasien	4	4	4	1	1	unbestimmt	17	17	33
Waldshut	13	12	12	—	—	—	228	228	475
Breisach	4	4	4	—	—	—	10	10	17
Staufen	3	2	3	—	—	—	26	26	71
Lörrach *)	2	2	2	—	1	—	92	92	168
Mühlheim *)	10	5	10	—	—	—	50	50	133
Schönbach *)	4	4	4	—	—	—	32	32	65
Schopfheim *)	3	3	3	—	—	—	36	36	71
Oberkirch	3	3	—	—	—	—	10	10	16
Karlsruhe **)	1	1	1	—	—	—	1	1	1
Heidelberg	7	5	6	3	—	20—400	130	130	134
Buchen	4	4	4	—	—	—	7	7	12
Mosbach	9	5	8	3	2	50—300	27	27	36
Zusammen	104	82	95	13	20	20—400	2634	1669	6511

*) Von Ende 1897 an hat der Kreis Lörrach die Einrichtung getroffen, daß diejenigen Wanderer, die wegen mangelnder Papiere früher von den Kreisstationen abgewiesen wurden und den Gemeinden zur Last fielen, ebenfalls auf Kreiskosten, doch in besonderem Raum und mit geringerer Verpflegung als die übrigen Wanderer unterstützt werden, um hierdurch die Gemeinden zu entlasten (s. Anm. **) zu Tabelle 2).

**) Außerdem zahlen die Gemeinden Beierheim und Sulach je 25 M jährlich an den Antibettlerverein Karlsruhe.